

Gemeindebrief 05-06/17

gekürzte Internet-Ausgabe

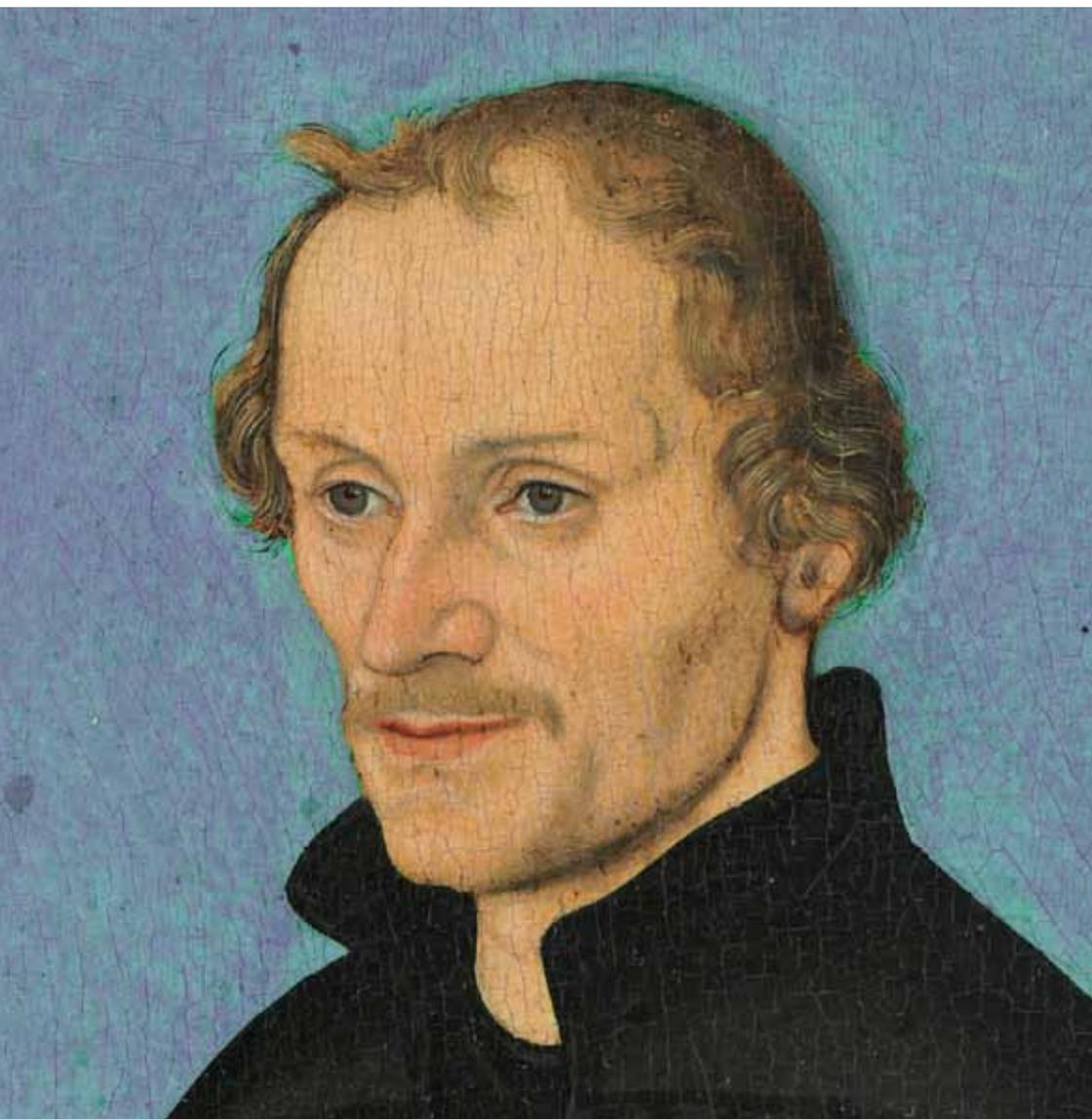
St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen



Thema dieser Ausgabe:

Philipp Melanchthon



Alle eure Sorge werft auf ihn – denn er sorgt für euch. (1. Petrusbrief 5,7)
Das ist ja einfach. Ich Sorge mich jetzt nicht mehr um meine Wohnung: Gott sorgt dafür. Um meinen leeren Külschrank Sorge ich mich auch nicht mehr: Gott sorgt für ihn. Die Sorge um die Arbeit habe ich jetzt nicht mehr: Gott sorgt.

Nein. So geht das natürlich nicht. Wir haben unsere Talente, unsere Fähigkeiten und unsere Gaben bekommen, um sie zu nutzen und unser Leben so gut wir können zu führen.

Aber da sind diese Dinge, die nicht in unserer Macht liegen. Dafür liegen sie uns umso mehr auf den Magen. Sie lassen uns nachts wachliegen und bang an die kommende Zeit denken. „Was mache ich, wenn mein Arbeitgeber Stellen abbaut?“ „Was mache ich, wenn ich krank werde?“ „Was mache ich, wenn ich diese eine Situation nicht meistere?“

Dann, in der Nacht, stehen wir nackt und bloß mit unseren Gedanken da. Mein Gott, warum hast du mich verlassen? Warum bin ich allein mit meinen Sorgen und Nöten?

Aber halt, bin ich ja gar nicht. Er sorgt für mich. Habe ich das nicht gerade aufgeschrieben? In der Tat, ich weiß nicht, wie es weitergeht mit mir. Aber ich weiß, es wird weiter gehen. Die Sonne wird aufgehen und ein neuer Tag anbrechen – und in dem neuen Licht erscheinen neue Möglichkeiten, neue Blickwinkel.

Und jetzt, im Bett liegend, in der tie-

fen Nacht, machen mir diese Sorgen nur mein Herz schwer und meine Seele dunkel. Ich will sie weglegen. Ich stecke meine Sorgen in eine Kiste oder vielleicht unters Bett oder in eine Schublade. Ich will schlafen. Ich will schlafen im Vertrauen, dass Gott wacht und sorgt. Und morgen, da werde ich diese Sorgen wieder anschauen und versuchen, was ich selber tun kann. Und was ich Gott überlassen muss, weil ich es nicht ändern kann, das werfe ich auf ihn – in Gedanken, im Gebet, in der Meditation. Das habe ich mir ja fein ausgedacht. Und das klappt auch ganz gut. Aber eine Art Sorge gibt es, bei der fällt es mir schwer, sie auf Gott zu werfen. Es ist eine von der Sorte, die ich selbst nicht lösen kann. Aber ich kann sie auch nicht loslassen. Es ist die Sorge um einen geliebten Menschen. Dann kreisen meine Gedanken ständig darum und ich bin unkonzentriert und abgelenkt. Mit einem Menschen, um den ich mich Sorge, kann ich nicht entspannt umgehen. Ständig steht die Sorge zwischen mir und ihr oder ihm.

Da lacht sie mich an und sagt: „Warum sorgst Du Dich so um mich? Bin nicht auch ich ein Kind Gottes und darf meine Sorgen auf ihn werfen?“ Eine gesegnete Zeit umgeben von geliebten Kindern Gottes, wünscht Ihnen
Ihre Vikarin

Der Mann im Schatten

Philipp Melanchthon gilt neben Martin Luther als der wichtigste deutsche Reformator. Am 16. Februar 1497 wurde er als Philipp Schwarzherdt in Bretten (bei Karlsruhe) geboren. Bereits dem 12-jährigen hochbegabten Schüler wurde eine besondere Ehre zuteil. Sein Förderer und Lehrer Johannes Reuchlin verlieh ihm den Humanistennamen Melanchthon, indem er dessen Familiennamen ins Griechische übersetzte. Noch im gleichen Jahr begann der Junge in Heidelberg zu studieren, 1512 wechselte er nach Tübingen, wo er 1514 – mit 17 Jahren – sein Studium abschloss. Im Alter von erst 21 Jahren wurde Melanchthon vom sächsischen Kurfürsten Friedrich dem Weisen auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Griechisch an die Wittenberger Universität berufen. Philipp Melanchthon wurde zu Lebzeiten oft unterschätzt. Das mag an

seinem unscheinbaren Äußeren gelegen haben. Nur 1,50 m groß und schwächlich, dazu noch mit einem leichten Sprachfehler behaftet, muss er eine alles andere als imponierende Erscheinung gewesen sein. Aber sobald er zu sprechen anfang, zog er die Menschen sofort in seinen Bann. So auch bei seiner Antrittsvorlesung 1518 in Wittenberg.

Gleich in dieser ersten Rede sprach er von einer Universitätsreform und forderte die begeisterten Studenten auf: „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ Damit traf er den Puls der Zeit im damaligen Wittenberg und Martin Luther war sofort fasziniert von dem kleinen „Graeculus“ (Griechlein). Diese Faszination beruhte auf Gegenseitigkeit und führte in der Folge zu einer der wichtigsten Kooperationen der Reformation, die erst mit dem Tod Luthers endete.

Schnell erkannten die Studenten, welches Potential Melanchthon in sich barg; er war daher ein überaus beliebter Universitätslehrer. Oft hatte er bis zu 400 Zuhörer, die vor allem seine präzise Sprache, die Fülle an Beispielen und die klare Gliederung seiner Ausführungen schätzten.

Neben seiner Lehrtätigkeit studierte Melanchthon bei Martin Luther Theologie und brachte diesem seinerseits die altgriechische Sprache

Inhalt

Aus dem Kirchenvorstand	S. 07
Die Gute Nachricht	S. 08
Entscheidung Orgelbau	S. 09
Gemeindefest	S. 11
Reformationsjubiläum	S. 13
Kirchenmusik	S. 14
Kinder	S. 20
Jugend	S. 23
Kirche im Röthelheimpark	S. 25



Wappen Melanchthons

bei. Zwischen beiden entwickelte sich eine lebenslange Freundschaft und Melancthon bekannte einmal: „Ich würde lieber sterben, als von diesem Manne getrennt zu sein.“

Bereits 1519 war Melancthon bei der Leipziger Disputation dabei, als Luther seine reformatorische Theologie gegenüber der Kirche verteidigen musste. Während des Streitgesprächs mit Dr. Johannes Eck schrieb er Luther kleine Zettel mit Bibelstellen, die dessen Argumentation unterstützen sollten. Luther lobte ihn später dafür: „Dieser kleine Grieche übertrifft mich auch in der Theologie.“

Dass es zu einer derart engen Beziehung zwischen den beiden gekommen ist, ist nicht selbstverständlich, wenn man ihre Persönlichkeiten bedenkt:

In Melancthon und Luther trafen zwei Welten aufeinander. Luther war geprägt von der Frömmigkeit eines Lebens als Mönch, Melancthon verkörperte den Geist und die Bildung

des Humanismus. Während Luther kräftig, korpulent, oft polternd und volksnah war, wirkte Melancthon sensibel, leicht verletzbar und zart. Luther ärgerte sich gelegentlich über die Vorsichtigkeit seines 14 Jahre jüngeren Mitstreiters, wogegen Melancthon ab und zu unter der groben und aggressiven Art Luthers litt. Trotz alledem schätzten sich beide sehr und wussten um die Vorzüge und Stärken des anderen. Es entstand eine tiefe, über Jahrzehnte dauernde Freundschaft. Noch in seinem Testament drückte Melancthon aus, was er Luther verdankte: „Ich habe von ihm das Evangelium gelernt.“

Melancthon hatte sich zu Beginn seiner Tätigkeit in Wittenberg ein schlichtes Haus gemietet. Dort wohnte er mit einem Gehilfen zusammen. Luther machte sich Sorgen um die Gesundheit seines Freundes, die durch die Männerwirtschaft offensichtlich beeinträchtigt wurde. Um Melancthons Situation zu verbessern, aber auch um ihn in Wittenberg zu halten, suchte er für Melancthon eine Frau. Der war von dieser Idee jedoch gar nicht begeistert, denn er sah nicht, dass sich durch die Ehe seine Lebensumstände verbessern würden, sondern hatte Sorge, seine Studien könnten durch die ehelichen Pflichten gefährdet sein. Am Ende gelang es Luther, dass Melancthon am 27. November 1520 Katharina Krapp heiratete, die Tochter des Bürgermeisters von Wittenberg. Wirklich

wohl kann dem jungen Professor an diesem Tag aber nicht gewesen sein, denn er kommentierte seine Eheschließung mit den Worten „Heute ist der Tag meiner Trübsal.“ Seine Vorbehalte gegen die Ehe hat Melanchthon aber schon wenige Jahre später abgelegt, denn Katharina war, wie er selbst äußerte, eine Person, wie er sie nur von Gott erbitten konnte. Aus ihrer Ehe gingen vier Kinder hervor. Als seine Frau im Oktober 1557 starb, hatte Philipp „das Beste“ verloren. Seine Worte waren eindeutig: „Im Alter hört die Sehnsucht nach der verlorenen Gattin nicht auf ... Der Schmerz bricht wieder auf, wenn ich daran denke, dass ich, meine Familie und die Enkel ihrer beraubt sind. Denn meine Frau sorgte für die gesamte Familie, erzog die Kinder, heilte die Kranken, linderte durch ihre Worte mein Leid.“ Drei Jahre nach seiner Ehefrau starb Philipp Melanchthon am 19. April 1560 in Wittenberg. Er wurde wie Martin Luther in der Schlosskirche beigesetzt.

Die Verdienste Melanchthons sind zahlreich. Er war Lehrer aus Leidenschaft. Auf sein Betreiben wurde die Studienordnung der Universität Wittenberg reformiert. Sein unermüdlicher Einsatz für die Verbesserung des Bildungswesens trug ihm schon zu Lebzeiten den Ehrennamen „Praeceptor Germaniae“ (Lehrer Deutschlands) ein. So gründete er zum Beispiel im Jahre 1526 die „Obere Schule“ in Nürnberg und hat dort ein ganz neu-



Melanchthon-Denkmal Nürnberg

es Bildungskonzept umgesetzt. Diese Schule, das heutige Melanchthon-Gymnasium, wurde damit praktisch zur Urform des deutschen Gymnasiums. Seine Worte aus der Eröffnungsrede der Schule sind noch heute bedenkenswert: „Denn für die Städte sind nicht die Bollwerke oder Mauern zuverlässige Schutzwälle, sondern die Bürger, die sich durch Bildung, Klugheit und andere gute Eigenschaften auszeichnen. Die Spartaner sagen, die Mauern müssten aus Eisen, nicht aus Stein sein. Ich aber bin der Meinung, dass eine Stadt nicht so sehr durch Waffen als durch Klugheit, Besonnenheit und Frömmigkeit verteidigt werden sollte ...“

Durch Melanchthon gewann die Reformation Klarheit und Ordnung ihrer Gedanken. Luther war es nie

darauf angekommen, seine Erkenntnisse zu einem geschlossenen System zusammenzufügen. Das übernahm sein Partner, der das erste Lehrbuch schrieb, das den evangelischen Glauben entfaltete. Genauso folgerichtig ist es, dass aus Melancthons Feder das „Augsburger Bekenntnis“ für den dortigen Reichstag im Jahr 1530 stammt und das zum Grundbekenntnis der lutherischen Kirche wurde. Und trotz aller dieser Verdienste, Philipp Melancthon steht, wenn man an die Geschichte der Reformation denkt, in der Wahrnehmung der Menschen im zweiten Glied hinter

Martin Luther. An dieser Einschätzung ändert auch die Tatsache nichts, dass beide in vielen Kirchen auf großen Gemälden verewigt sind, in Erlangen zum Beispiel in der Neustädter Kirche. Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Beobachtung auf Wikipedia. Wenn man der freien Enzyklopädie glauben darf, gibt es in Bayern lediglich eine Melancthon-Kirche (Nürnberg-Ziegelstein), aber elf Luther-Kirchen. Auch in dieser Hinsicht ist Philipp Melancthon der Mann im Schatten.

Bernd Hofmann

Abschied von Mesnerin Joan Croker

Nach gut zwei Jahren verlässt unsere Mesnerin Joan Croker die Gemeinde – aus persönlichen Gründen. So viel darf an dieser Stelle verraten werden: sie wird im Sommer heiraten und möchte dann natürlich auch Zeit für ihren Partner haben. Deshalb wird sie sich in Zukunft mehr auf die Musik und ihre Unterrichtstätigkeit konzentrieren.

Unvergessen bleibt uns allen aus der gemeinsamen Zeit sicherlich Joan Crokers fröhliches, unbeschwertes Lachen und ihre unkomplizierte, offene Art auf Menschen zuzugehen. Ich persönlich habe sie dafür bewundert, wie sie auch im größten Trubel den Überblick bewahrt und getan hat, was getan werden musste.

Ihr Engagement ging weit über die Tätigkeit einer Mesnerin/Hausmeisterin hinaus. Das Team der Hauptamtlichen hat sie durch viele Vorschläge zur Gestaltung von Gemeindegarbeit bereichert. Nicht zuletzt gehen eine ganze Reihe von Verbesserungen in den internen Abläufen im organisatorischen Bereich auf Joan Crokers Initiative zurück.

Wir bedauern, dass uns Joan Croker verlässt, wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und hoffen, dass sie St. Matthäus auch über das Konzert am 28. Juni hinaus (siehe Seite 15) freundschaftlich verbunden bleibt.

Bernd Hofmann

Aus dem Kirchenvorstand

In der März-Sitzung haben die Mitglieder des Kirchenvorstands zum geplanten Orgelneubau einen wegweisenden Beschluss gefasst: Nach gründlicher Entscheidungsfindung in der nichtöffentlichen Sitzung und mit geheimer Abstimmung wurde beschlossen, den Orgelneubau an die Firma Johannes Klais Orgelbau in Bonn zu vergeben.

Vorausgegangen waren neun Monate voller intensiver Recherche und Expertengesprächen mit Sachverständigen und unserem Orgelbauverein. Es galt, aus sechs anbietenden Firmen diejenige „herauszufiltern“, die am Ende zum Zug kommen sollte. Neben der klanglichen Vielfalt und der guten Spielbarkeit spielte dabei noch eine ganze Reihe anderer, weniger gewichtige Aspekte eine Rolle.

Insbesondere dem Orgelbauverein mit seinem Vorsitzenden Prof. Dr. Rolf Sauer danken wir für sein bisheriges und künftiges hohes Engagement bei der Beschaffung der finanziellen Mittel für die neue Orgel. Im Personalbereich steht ein Wechsel bevor. Leider hat uns unsere Mesnerin Joan Croker aus persönlichen Gründen zum 31. März verlassen. Siehe auch gesonderter Bericht.

Die Jahresrechnung 2015 unserer Gemeinde schließt mit Einnahmen und Ausgaben von rd. 2 Mio. Euro;

wobei ca. 1,4 Mio. Euro auf die beiden Kinderhäuser St. Matthäus und Am Röthelheim entfallen. Diskutiert wurde im Kirchenvorstand u.a. die Verwendung des Kirchgeldes, welches direkt unserer Gemeinde zufließt. Letztendlich wurde die Jahresrechnung 2015 einstimmig durch Beschluss angenommen.

Für das Kirchenvorstands-Wochenende im evangelischen Tagungshaus in Stein im Oktober haben wir ein theologisches Schwerpunktthema vorgesehen: „Biblische Bilder von Gemeinde“. Vom Nachdenken über unsere biblischen Wurzeln versprechen wir uns auch einen geschärften Blick auf unsere Gemeinde: welche Bilder leiten uns – bewusst oder unbewusst?

Die Mitglieder des Bauausschusses hatten sich mit ganz unterschiedlichen Themen zu beschäftigen:

- Wärme- und Lärmschutzmaßnahmen im Gemeindesaal und in der Küche
- Anschaffung eines Schrankes für das Treppenhaus der Kirche
- Maßnahmen zur Taubenvergrämung im Bereich der Rosette in der Kirche
- Undichtiges Garagendach im Kinderhaus St. Matthäus.

Burkhard Rösch

Die gute Nachricht



Ganz im Zeichen von Martin Luther stand der Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden. Am Ende haben wir dann inspiriert von einem seiner berühmten Aussprüche („Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“) im Garten des Gemeindehauses einen Apfelbaum gepflanzt. Er hört auf den klangvollen Namen „Cox Orangenrenette“. Wenn man der Beschreibung glauben darf, werden die Äpfel einmal fest, mittelgroß und kugelförmig sein. Die Früchte sollen saftig, sowie außergewöhnlich würzig schme-

cken. Von einer Obsternte sind wir im Moment aber noch weit entfernt. Man muss dem Bäumchen allerdings zugute halten, dass es in den drei Wochen nach der Pflanzaktion bereits große Fortschritte gemacht hat. War er damals noch ein ganz dünner Geselle, so kann man heute – Anfang April – mitverfolgen, wie die Blätter jeden Tag ein Stückchen mehr ans Licht drängen. Wir dürfen gespannt sein, wie der Baum sich in der Zukunft entwickelt. Wer weiß, wann er die ersten Äpfel tragen wird.

KV-Entscheidung zum Bau der Orgel

Der Kirchenvorstand von St. Matthäus hat entschieden, dass die Firma Klais in Bonn mit dem Orgelneubau betraut wird. Zu dieser mit großer Mehrheit erfolgten Entscheidung haben der klangliche Eindruck und die gute Spielbarkeit der Instrumente in Mainz, Würzburg und Nekarsulm geführt, welche eine Delegation aus Kirchenvorständen und Kantorin besucht hat. Außerdem besitzt die Firma Klais viel Erfahrung mit dem Bau von Orgeln in Konzertsälen. Ihr Chefintonteuer, Andreas Saage, der Orgelbauer und Kirchenmusiker ist, hat mit seinem Team den Orgeln in der Elbphilharmonie sowie in der Musikhochschule Würzburg ihren Klang gegeben, um nur die neuesten Projekte zu nennen. Wir haben seine Zusage, dass er mit seinem Team den Bau unserer Orgel übernimmt. Damit ergibt sich für uns die große Chance, von einer renommierten Firma und in ihr von einem international hoch geschätzten Orgelbauspezialisten ein besonderes, auf die Gegebenheiten unseres Oratorienkirchenraumes abgestimmtes Instrument mit einer größtmöglichen klanglichen Vielfalt zu bekommen.

Auch wenn mit der Entscheidung für die Firma Klais bereits ein wichtiger Schritt geschafft ist, haben wir doch noch ein gutes Stück Weg vor uns, bis die Orgel in unserer Kirche auf-



gebaut und intoniert wird: Zunächst wird der Orgelbau-Ausschuss, der aus Kantorin, Orgelsachverständigem, Mitgliedern des Kirchenvorstandes sowie dem ersten Vorsitzenden des Fördervereins besteht, gemeinsam mit den Orgelbauern die endgültige Disposition, also die Anzahl und Art der Register festlegen. Danach beginnen die Verhandlungen mit dem Denkmalschutz über das Äußere der Orgel. Erst dann plant die Orgelbauwerkstatt den Prospekt sowie die gesamte Orgel im Detail. Mit dem finalen Kostenangebot und einem realistischen Finanzierungsplan kann anschließend die kirchenaufsichtliche Genehmigung beantragt werden. Wenn die Genehmigung erfolgt ist, arbeitet die Orgelbauwerkstatt einen Werkvertrag für den Orgelneubau aus, der vom Kirchenvorstand unterzeichnet wird. Nach Abschluss dieses Vertrages beginnt die Fertigung der Orgel.

Jutta Spitz



Spende der Spatzen

Die Röthelheimspatzen haben mit Christiane Walter von der Kollekte beim Gründstreifengottesdienst im September Schulmaterial wie z.B. Hefte, Mäppchen und Erstlesebücher an Kinder von Flüchtlingen überreicht. Im Treffpunkt Röthelheimpark werden sie unter Federführung von Ilse Müller an bedürftige Kinder verteilt. Vielen Dank den Spendern!

Die „Weltgebetstagsfreunde“

Der Weltgebetstagsgottesdienst zum Thema „Was ist denn fair?“ am 3. März in der Bonifazkirche war ein beglückender Abend für alle, die mit gefeiert haben; die Kollekte ergab 707,20 Euro zu Gunsten von Frauenprojekten in aller Welt. Herzlichen Dank! Die „Weltgebetstagsfreunde“ unterstützen das Friedensgebet am ersten Freitag im Monat und treffen sich in lockerer Folge, etwa um gemeinsam Filme der Reihe „Weit-sicht Erlangen“ im E-Werk-Kino anzusehen und darüber zu reden. Interessierte sind herzlich willkommen.

men. Kontakt über Jutta Spitz, Tel. 302857.

Übrigens: Beim Gemeindefest am 25. Juni werden wir auf dem Markt der Möglichkeiten mit einem Stand vertreten sein.

Kirchgeld 2017

Kurz nach Erscheinen dieses Gemeindebriefs werden die meisten von Ihnen erneut Post von St. Matthäus bekommen: den alljährlichen Kirchgeldbrief. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich der Bitte um Unterstützung unserer Gemeinde nicht verschließen und danken Ihnen schon heute herzlich dafür.

Familienfreizeit

„Music was my first love“ - ein Wochenende rund um die Musik“

Wir singen, hören, tanzen, musizieren und palavern miteinander, die Kinder gestalten eigene Rhythmusinstrumente, es gibt gemeinsames Programm und einen Vormittag für Erwachsene und Kinder in eigenen Kreisen, Zeit, die Seele baumeln zu lassen, gemeinsame Mahlzeiten und einen bunten, musikalischen Familiengottesdienst zum Abschluss.

Wie das Freizeitenheim in Stierhöf-



stetten bietet die Weihermühle viel Raum zum Fußball-, Volleyball-, Indiaskippen und jede Art von Bewegung für die Sporthungrigen. Anmeldungen auf den letzten Drücker sind noch möglich bei: cornelia.froer@elkb.de

12.-14. Mai 2017

Mitarbeiterausflug

Wie immer wird ein großes Geheimnis aus dem Ziel des Ausflugs für ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde gemacht. Wo es hin geht, wissen wir also noch nicht, aber bisher waren die Ausflüge immer ein schönes Erlebnis. Deshalb lassen Sie sich auch in diesem Jahr herzlich zu einer Fahrt ins Blaue einladen.

19. Mai 2017, 16.00 Uhr

Jubiläumskonfirmation

Zur Feier ihrer Goldenen bzw. Silbernen Konfirmation sind hoffentlich alle Gemeindeglieder, die 1967 bzw. 1992 in St. Matthäus konfirmiert wurden eingeladen. Falls Sie versehentlich vergessen wurden, kommen Sie doch bitte trotzdem zu Ihrem Gottesdienst.

Auch wenn Sie nicht in unserer Gemeinde konfirmiert wurden sind Sie herzlich zum Festgottesdienst eingeladen.

21. Mai 2017, 9.30 Uhr

Gemeinsam feiern

Gemeindefest am 25. Juni 2017

ab 9.30 Uhr Weißwurstfrühstück,
10.30 Familiengottesdienst,
anschließend buntes Programm (siehe Rückseite)

Kuchen

Natürlich wird es mehr zu Essen geben als Kuchen am Gemeindefest – Weißwurst, Kartoffelsalat, Käse, usw. sind schon bestellt. Allein für den Kuchen brauchen wir wie jedes Jahr Ihre Hilfe: wer kann denn einen Kuchen backen und mitbringen? Bitte geben Sie im Pfarramt Bescheid, damit wir planen können!

Markt der Möglichkeiten

Der Markt der Möglichkeiten lebt von den kreativen, bunten Ständen, die zum Bummeln, Entdecken und Mitmachen einladen. Wer Lust und Ideen hat, sich dort selbst auszuprobieren und einen Stand anzubieten: bitte bei Cornelia Frör (s.S.18) oder im Pfarramt melden.

Bücherbasar

Für den Bücherbasar beim Gemeindefest werden wieder Bücherspenden entgegen genommen. Das Team freut sich vor allem über Belletristik, Bildbände und Kinderbücher, bittet aber, von Spenden alter Schulbücher und Lexika abzusehen.

Die Bücher können ab 19. Juni 2017 in der Brauthalle abgegeben werden.

Ökumenische Hauskreise

- Pfarrer Hofmann Montag, einmal monatlich, 17.00 Uhr
Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065
- Frau Dr. Finn Montag, einmal monatlich, 20.00 Uhr
Anton-Bruckner-Straße 50, Tel. 14155
- Familie Däubler Dienstag, 20.00 Uhr
Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
- Familie Plaum Mittwoch, 20.00 Uhr (jeden 2. Mittwoch)
Österreicher Straße 34, Tel. 302099
- Familie Daigl Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage)
- Familie Blumberg Josef-Felder-Straße 10 bzw.
Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
- Familie Fritze Freitag, 20.00 Uhr
Badstraße 22, Tel. 31867

Senioren- Volkstanzkreis

- Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173
- Montag 8. und 22. Mai 2017
12. Juni 2017
jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Theatergruppe

- Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Franz Bachträgl, Tel. 9337373
www.tg-matthäus-erlangen.de
- Montag 19.30 Uhr

Kleinkindbetreuung während der Gottesdienste (auf Nachfrage)

- Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Ute Wierny, Tel. 9791974

Kleinkindgruppen

- Übersicht der Gruppen und Termine unter:
www.matthaeus-erlangen.de

Redet über Euren Glauben

Anlässlich des Reformationsjubiläums stellen wir Ihnen Botschafter des Reformationsjubiläums vor, in dieser Ausgabe Karin Göring-Eckardt, Fraktionsvorsitzende der Grünen und Mitglied der Synode der EKD.



Frau Göring-Eckardt, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern Sie mit?

Es geht bei der Reformation um Freiheit, es geht um den Auszug aus der Angst. Das ist für mich gerade in diesen Zeiten wichtig. Dass wir frei von Angst leben können. Martin Luther, die Reformatorinnen und die Reformatoren haben vorgemacht, wie das geht. Obwohl sie unter wahnsinnigem Druck standen, obwohl sie unter starken Zweifeln gelitten haben, haben sie gesagt: „Nein, wir machen es anders, wir haben erkannt, dass es um die Gnade geht und nicht um das, was ihr Oberen uns zu sagen habt!“

Ist Luther ein Vorbild?

Manchmal denke ich, ich hätte gerne mehr von diesem unbedingten Mut und Willen, auch richtig hart reinzugehen und zu provozieren. Ich merke bei mir, dass die Leute immer ganz erschrocken sind, wenn ich es an irgendeiner Stelle tue. Das könnte ich öfter machen – ein bisschen mehr Luther würde mir wahrscheinlich guttun.

Worüber würden Sie mit Luther sprechen, wenn sie gemeinsam in einer Talkshow säßen?

Streiten würde ich mich natürlich mit ihm über die Rolle der Frau. Ich würde ihn fragen: Wo hast du die Frauen gelassen, die auch an der Reformation beteiligt waren? Wir finden ganz wenige Zitate von Reformatorinnen. Daher würde ich ihn fragen: Welche Sätze hast du geklaut, die eigentlich Frauen gesagt haben?

Welche Thesen würden Sie heute veröffentlichen?

Geht die Veränderung ohne Furcht an! Das ist das eine. Und: Redet über Euren Glauben, redet darüber, was für Euch den Glauben ausmacht! Wir haben ein Schweigen über den Glauben, weil wir denken, wir leben in einer so säkularen Welt, dass das eigentlichen keinen interessiert. Ich behaupte das Gegenteil! Wir leben in einer Welt, in der Religion eine größere Rolle spielt, auch weil Menschen unterschiedlicher Religionen viel enger zusammenleben.

Musik (nicht nur) im Gottesdienst

Bläserworkshop



13. Mai 2017 , 9.00–18.00 Uhr
Bläserworkshop
mit „Harmonic Brass“

Sonntag, 14. Mai 2017, 9.30 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
mit „Harmonic Brass“ und Teilnehmern des Bläserworkshops

11.30 Uhr
Matinee
„Harmonic Brass meets friends“
Benefizveranstaltung zugunsten des Orgelneubaus

Pfingstmontag, 5. Juni 2017, 19.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst zum Pfingstmontag

Werner Hausen: Messe

Veronika Sorge, Gesang
Winnie Neumann, Kontrabass
Charles Blacklege, Schlagzeug
Werner Hausen, Klavier
Klaus Bleis, Steptanz
Predigt: Cornelia Frör

„Konzert Helfer“ gesucht

Für kirchenmusikalische Veranstaltungen in unserer Kirche, insbesondere bei Gastkonzerten, suchen wir einen zuverlässigen Helfer, der die Künstler bei den Proben betreut, evtl. bei Auf- und Abbauten hilft und die Kirche sowie evtl. Gemeinderäume vor dem Konzert auf- und nach dem Konzert abschließt. Die Konzerte finden meist abends (20 Uhr) oder sonntags nachmittags statt. Bezahlung auf Honorarbasis, bei Interesse bitte im Pfarramt (32065) melden.

Kantorei:

Donnerstag, 19.30 Uhr

Posaunenchor:

Mittwoch, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel,
siehe Seite 18

Ketzer-Combo:

Band-Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Klaus-Peter Meyer,
Tel. 15649

Röthelheimspatzen:

Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter
Montag 16.30 - 17.15 Uhr
Kontakt: Christiane Walter,
Tel. 407374

Sommerkonzerte

I. Sommerkonzert



Mittwoch, 17. Mai 2017, 20.00 Uhr
 Bach: Jauchzet Gott in allen Landen
 Mozart: Exsultate, Jubilate
 Cornelia Götz, Sopran
 Kammerorchester des CEG
 Leitung: Susanne Hartwich-Düfel

III. Sommerkonzert



Mittwoch, 21. Juni 2017, 20.00 Uhr
Barockmusik für 2 Flöten und Cembalo
 Marcos Fregnani–Martins und Carmen Fuentes Gimeno, Flöten,
 Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

II. Sommerkonzert



Mittwoch, 31. Mai 2017, 20.00 Uhr
Cervantes-Abend
 Texte von Cervantes und spanische Musik für 2 Gitarren
 Karin Kottenhahn, Texte
 Kerstin Stierstorfer und Yasmin Kösters, Gitarren

IV. Sommerkonzert



Mittwoch, 28. Juni 2017, 20.00 Uhr
„Music for a While“
 - Crossover Konzert Barock/Pop
 Katrin Küsswetter, Sopran
 Joan Croker, Gesang und Gitarre
 Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

Gottesdienste und Andachten

5. Mai Freitag
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche

6. Mai Samstag
17.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl,
Pfarrerin Frör, Pfarrer Hofmann, Ketzler-Combo

7. Mai Jubilare
9.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation, Pfarrer Hofmann,
Pfarrerin Frör, Posaunenchor
11 nach 11 Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark,
Pfarrerin Tröger

14. Mai Kantate
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann,
„Harmonic Brass“ und Teilnehmer des Bläserworkshops
anschließend Matinee

21. Mai Rogate
9.30 Uhr Festgottesdienst zur Silbrenen und Goldenen
Konfirmation, mit Abendmahl, Pfarrer Bäßler
Kantorei
anschließend Kirchenkaffee
9.30 Uhr **Kinderkirche**

25. Mai Christi Himmelfahrt
11.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst im Röthelheimpark,
Vikarin Weichmann, Röthelheimspatzen, Posaunenchor

28. Mai Exaudi
9.30 Uhr Gottesdienst, Diakon Stahl

2. Juni Freitag
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche

4. Juni Pfingstsonntag
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Frör,
Posaunenchor
11 nach 11 Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark,
Pfarrerin Frör

5. Juni Pfingstmontag
19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum Pfingstmontag
Werner Hausen: Messe
Pfarrerin Frör, Solisten

11. Juni Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst, Vikarin Weichmann

18. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann

25. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrer Hofmann,
Kantorei, Röthelheimspatzen
anschließend Gemeindefest
18.45 Uhr Abendandacht

2. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Weichmann
11 nach 11 Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark,
Vikarin Weichmann

Wir sind für Sie da

Pfarramt	Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen
Pfarrer	Bernd Hofmann, Emil-Kränzlein-Str. 4, Tel. 32065 e-mail: bernd.hofmann@nefkom.net
Pfarrerin	Cornelia Frör, Am Röthelheim 60, Tel. 33230 e-mail: cornelia.froer@elkb.de
Vikarin	Elisabeth Weichmann, Kontakt über das Pfarramt
Kirchenvorstand	Burkhard Rösch, Vertrauensmann Emil-Kränzlein-Straße 1, Tel. 35906
Kantorin	Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de
Mesner	Kontakt über das Pfarramt
Kinderkrippen und Kindergärten	Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiter: Philipp Schreier Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger
Treffpunkt Röthelheimpark	Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Frank Renninger
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)

Gottesdienste im Seniorenheim am Ohmplatz

Zu den Gottesdiensten und Andachten sind alle Gemeindeglieder und Besucher herzlich eingeladen. Sie finden jeweils 16.00 Uhr statt.

- 12. Mai, Pfarrer Hofmann
- 19. Mai, Pfarrerin Tröger
- 26. Mai, N.N.
- 9. Juni, Pfarrerin Frör
- 16. Juni, N.N.
- 23. Juni, Pfarrerin Tröger
- 23. Juni, Pfarrer Hofmann

Meditativer Abendgottesdienst für die Stadt



Zum Meditativen Abendgottesdienst mit Abendmahl sind alle Erlanger Christen wieder in die Markuskirche eingeladen.

- 21. Mai, 18.00 Uhr

Impressum Nr. 237:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Irmgard Emilius, Bernd Hofmann (V.i.S.d.P.), Gudrun Hofmann, Jutta Spitz

Bildnachweis: S.3 Privat; S.8 Hofmann, S.11 GEP; S.12 Walter; S.14, 15 Jahresprogramm Kirchenmusik St. Matthäus; S.20 Schön, „Der Gemeindebrief“; S. 21 KiHa Am Röthelheim; S.22 KiHa St.Matthäus; S.23 EJ; S.26/27 TRP; S.30 „Der Gemeindebrief“; S. 31 Pixelio

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünf mal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier. Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli bis August ist der 5. Mai 2017. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Rätselbild



Hallo Kinder, wo findet ihr diesen goldenen Pfeil in der Kirche?

Lösung: Der „Pfeil“ befindet sich auf dem Altarkreuz, es ist einer der vier goldenen Strahlen, die von der Mitte des Kreuzes hinausstrahlen, quasi in alle Himmelsrichtungen.

Kinderkirche

21. Mai 2017

von 9.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr

Wir beginnen in der Kirche und ziehen dann hinüber ins Gemeindehaus Rathenaustraße zum Singen, Feiern, Geschichten hören und Basteln.

Familiengottesdienste

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 25. Mai 2017, 11.00 Uhr
auf dem Grünstreifen im Röthelheimpark

Gemeindefest

Sonntag, 25. Juni 2017, 10.30 Uhr
in der St. Matthäus-Kirche.

MINA & Freunde



65. Geburtstag im Kinderhaus



Am Samstag, den 1. Juli 2017 gibt es im Kinderhaus Am Röthelheim Anlass für eine besondere Feier. Der Kindergarten, der seit 1952 besteht, feiert in diesem Jahr seinen 65. Geburtstag. Unser diesjähriges Sommerfest wird aus diesem Grunde als „Geburtstagsparty“ ausgerichtet. Wie bei einer richtigen Geburtstagsfeier werden wir für den Kindergarten ein eigenes umgedichtetes Geburtstagslied singen, Spiele machen, wie z.B. (je nach Wetter) Sackhüpfen, Wasserlauf, Geschenke stapeln und die Kinder dürfen sich schminken lassen.

Des Weiteren gibt es eine Tombola nur mit vielen Gewinnen und keinen Nieten. Wir wollen Luftballons mit guten Wünschen für das Kinderhaus steigen lassen. Ebenso wird es eine

geheimnisvolle Zauberkiste geben. Was da wohl drinnen ist?

Auch für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen, Salaten, Getränken und Bratwürsten gesorgt. Wir bitten alle Gäste das Geschirr und Besteck dafür selbst mitzubringen! Vielleicht haben ja auch die einen oder anderen „ehemaligen Kindergartenkinder oder -eltern“ evtl. inzwischen mit eigener Familie Lust vorbeizuschauen? Sie sind herzlich eingeladen!

Unser Geburtstagsommerfest findet im schönen Garten unseres Kinderhauses von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Martina Pieger
mit dem gesamten Team
aus dem Kinderhaus Am Röthelheim

Elternnachmittag in der Kinderkrippe



Endlich war es mal wieder soweit. In der Krippe freuten sich alle auf den bevorstehenden Elternnachmittag. Im Vorfeld wurde gebacken und überlegt, welche Lieder wir den Eltern vortragen. Schnell wurden die Lieblingslieder ausgewählt: „Singt ein Vogel“ - passend zum Frühlingsanfang und die Spiellieder „Was müssen das für Bäume sein“ und „Zwerg Wackelmütze“

Zu Beginn trafen sich alle in der Turnhalle im großen Kreis und sangen und spielten begeistert mit. Anschließend stärkten sich Mamas, Papas, Geschwister und Krippenkinder bei Kuchen, Kaffee, Tee und

Wasser und nutzten die Gelegenheit zum zwanglosen Plaudern.

Wer Lust hatte, konnte sich auch noch kreativ betätigen. Die Familien kneteten und rollten Ton aus, um dann österliche Figuren auszustechen.

Nach knapp zwei Stunden war der gelungene Nachmittag vorbei und alle waren sich einig:

Schön war's!

Philipp Schreier

Wir sind dabei!



Wir sind dabei! Kinder und Jugendliche in der Kirche

Ist es nicht wunderbar, wenn Kinder und Jugendliche sich zur Kirche dazugehörig fühlen? Sie beleben unsere Kirche und machen sie bunt und lebendiger.

Jedes Jahr findet in allen bayrischen Kirchengemeinden die „Sammlung Evangelische Jugendarbeit“ statt. Die Sammlung ist ein wichtiger Beitrag, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. 60 Prozent des gesam-

melten Betrags wird für die Jugendarbeit im Dekanat verwendet, wovon auch wir als Gemeinde profitieren, ein Teil des Geldes geht sogar direkt in die Kasse unserer Gemeindejugend. 40 Prozent erhält die Evangelische Jugend in Bayern, um damit die Fortbildung Ehrenamtlicher zu unterstützen oder das Geld für spirituelle Angebote und biblisch-theologische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche zu verwenden.

Sie finden in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes den Flyer zur Jugendsammlung beigelegt: vielen Dank für Ihre Spende!

Cornelia Frör

„Zeit“ – Jugendfreizeit 2017



Anfang September, von Mittwochmittag bis Montagmorgen sind wir in der Sachsenmühle in der Fränkischen Schweiz. Schwimmen in der Wiesent, Lagerfeuer,

Geländespiel, bunter Abend, Fußball, Volleyball und ganz viel Chillen: wir bewegen uns in allen vier Elementen. Und eine Überraschung ist auch dabei.

BRINGT EURE FREUNDE MIT!

Die Jugendfreizeit ist für Jugendliche von 12 bis 16 Jahre. Kosten 110 Euro. 1. bis 6. September 2017.

Kontakt und Information:
Cornelia Frör, s.S.18

EFZ-Treff: Eltern-Freie-Zone!
für Kinder der 1. bis 4. Klasse
jeden letzten oder vorletzten Samstag im Monat
von 9.00 bis 12.00 Uhr, in den Jugendräumen,
Anmeldung mit Namen und Telefonnummer unter
efz@matthaeus-erlangen.de.
Bitte 2,- Euro mitbringen!

Termine: Samstag, 27. Mai 2017 „Geländespiel“
Samstag, 22. Juni 2017 „Cäcilies Zuhause“

Jugendausschuss: in den Jugendräumen

Termine: Dienstag, 16. Mai 2017, 19.00 Uhr
Dienstag, 18. Juli 2017, 18.00 Uhr

workers' circle: Jugendmitarbeiterkreis
jeden letzten Mittwoch im Monat,
in den Jugendräumen

Termine: Mittwoch, 31. Mai 2017 18.30 Uhr
Mittwoch, 27. Juni 2017, 19.15 Uhr

Candle light dinner



Die Jugend lädt ein zum Candle light dinner Ende Juni. Ein professioneller Koch bereitet ein 3-Gänge-Menü, zuvorkommende Jugendliche bedienen an den Tischen und Sie dinieren zu Tischmusik bei Kerzenschein im Gemeindehaus oder im Garten (je nach Witterung).

Der Erlös kommt der Jugendarbeit und der neuen Orgel zugute. Der Preis beträgt 25 Euro inklusive dem ersten Getränk. Anmeldung bis 20. Juni 2017 unter Tel. 33230 oder e-Mail: jugendraeume@googlemail.com.

Freitag, 30. Juni 2017, 19.00 Uhr

Gemeindehaus St. Matthäus, Rathenaustraße 5



- im Treffpunkt Röthelheimpark

Liebe Kinder! Bei uns könnt Ihr basteln, gemeinsam kochen, toben und tanzen. Hier könnt Ihr neue Freunde kennenlernen, Quatsch machen, Fußball spielen, Wii und Computer ausprobieren und viel Spaß haben. Wir unterstützen Euch bei Euren Hausaufgaben und helfen Euch bei Problemen. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen. Kommt einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch im Funki - Offene Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111.

Montag	13.30 bis 17.00 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Mädchentreff mit Sissi
Dienstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 17.30 Uhr	Kochen mit Chris
	16.00 bis 17.00 Uhr	Wir machen Musik
Mittwoch	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Spiel, Sport und Spaß mit Chris
	16.00 bis 17.30 Uhr	Projektstunde für alle
Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Basteln mit Sissi

Bürozeiten: Montag 12.00 bis 13.00 Uhr und Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr
Nähere Informationen unter Tel. 610749, per e-mail unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Wir haben geschlossen:

In den Pfingstferien haben wir am 5. und 6. Juni 2017 geschlossen.



Sport und Spaß

Die Offene Kinderarbeit bietet von Montag bis Donnerstag tolle Sportangebote an: Bewegungsspiele im Saal, Zombieball, Tanzen, Akrobatik, Tischtennis und Fußball – je nach Wetter finden die Angebote draußen oder drinnen statt.

Kochen mit Chris

Jeden Dienstag könnt Ihr gemeinsam mit Chris ab 14.30 Uhr die Küche erobern. Es hängt eine Wunschliste aus, in welche Ihr Euer Lieblingsessen eintragt oder welche leckeren Speisen Ihr mal ausprobieren wollt. Wir kochen oder backen diese dann mit Euch und essen sie anschließend gemeinsam mit allen Kindern im Foyer.

Basteln mit Sissi

Papierfalten, Malen oder Laubsägearbeit? Egal, jeden Donnerstag ab 15.00 Uhr bastelt Ihr mit Sissi alles, was Euch gefällt. Kommt vorbei und bringt viele neue Ideen für gemeinsame Bastelaktionen mit!

Pfingstferien

Wie jedes Jahr organisieren wir auch in den Pfingstferien interessante Angebote und Workshops für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Wir starten unser Programm mit einem Workshop: **„Zaubern wie die Profis“**

Ihr lernt von unserem Workshop-Leiter Bernd Distler die Zauberei kennen. Verschiedene Tricks mit Karten, Münzen aber auch Kunststücke wie Flaschenwanderung werden ausprobiert und einstudiert, um bei „Abmi-



schen!" und an unserem Stadtteilstfest das Publikum mit der Kunst des Zauberns in Staunen zu versetzen. Dieser künstlerische Workshop findet im Rahmen der Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken 2017 „Mischen“ statt.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Es ist wichtig, dass Ihr an allen Terminen Zeit habt, da die Teilnahme verpflichtend ist!

Termine:

Mittwoch, 7. und 14. Juni und
Donnerstag, 6. Juli 2017,
jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr

Auftritt am Stadtteilstfest:

Freitag, 7. Juli 2017

„Abmischen“:

Sonntag, 15. Oktober 2017

Schatzsuche mit GPS

Donnerstag, 8. Juni 2017,
14.00 – 17.00 Uhr

Referentin: Melanie Emisch-Feick

Wisst Ihr, wie ein Kompass funktioniert und man sich in der Natur ohne Karte und technische Hilfe zurechtfinden kann? Melanie zeigt Euch den Umgang mit Karte, Kompass und GPS und wir begeben uns auf eine spannende Geocoaching- Schatzsuche.

Tretbootfahrt

Ausflug nach Nürnberg – Tretbootfahren am Wöhrder See

Montag, 12. Juni 2017

Streitschlichterworkshop

„Was bedeutet das Wort: „Streitschlichter“? Warum wird eigentlich gestritten? Wie verhalte ich mich?“ auf diese Fragen erhaltet Ihr Antworten. Die teilnehmenden Kinder bekommen durch verschiedene Übungen hilfreiche Lösungsmöglichkeiten. Dieser Workshop findet am Dienstag, 13.06. von 15.00 – 17.00 Uhr statt. Leitung: Chris Ohnesorge
Anmeldung und nähere Informationen für alle Veranstaltungen bei uns im Funki.

Hausaufgabenbetreuung

Die Elia-Gemeinde bietet weiterhin (im Rahmen von „Kirche im Röthelheimpark“) unter der Woche Hausaufgabenbetreuung im Treffpunkt Röthelheimpark an. Es ist ein freiwilliges Angebot für Kinder aller Klassen und Schultypen, die ein wenig Unterstützung bei den Hausaufgaben brauchen. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin:

Montag bis Freitag

Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Röthelheimpark,
1. Stock

Deutschkurs für Kinder

Montags und mittwochs von 15.15 bis 16.00 Uhr findet ein Deutschkurs für Kinder im Rahmen der Deutsch-Offensive der Stadt Erlangen statt. Die Mitarbeiter möchten gemeinsam

mit den Kindern spielerisch den Satzbau und die Wortarten genau betrachten, den Wortschatz erweitern, Reime finden und die Regeln der Rechtschreibung vertiefen. Anmeldung ist jeder Zeit möglich!

Verantwortliche Leiterin:

Hilde Breuer Tel. 1234258

Kids im Park und Rock Solid

Herzliche Einladung an alle interessierten Kinder der 1. bis 6. Klasse, jeweils alle 2 Wochen freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) zu Kids im Park.

Rock solid findet im wöchentlichen Wechsel mit den „Kids im Park“ statt und wendet sich an Kids ab 11 Jahren, die zu alt für das für Grundschulkindern konzipierte Programm „Kids im Park“ geworden sind.

Stoffe gesucht

Die Kinder in der Offenen Kinderarbeit würden gerne wieder unsere Nähmaschine benutzen und mehr nähen. Deswegen suchen wir schöne Stoffe und Bordüren, die Sie nicht mehr benötigen. Wir würden uns über allerlei Stoffreste sehr freuen, die wir entweder bei Ihnen abholen oder Sie bringen sie direkt in der Offenen Kinderarbeit vorbei. Vielen Dank im Voraus!

Gemeindefest

Familiengottesdienst - Weißwurstfrühstück

Bücherbasar - Markt der Möglichkeiten

Grillen - Kaffee und Kuchen

Kinderprogramm - Gemeinsames Singen

Abendandacht u.v.m.

Sonntag, 25. Juni 2017

ab 9.30 Uhr

in und vor der Kirche

